

Schritte zur Erreichung des Satzungszweckes

Ziele für das Jahr 2025



Vorlage: 154. Vorstandssitzung 11. November 2024

37. Mitgliederversammlung 18. November 2024

„Mit Gott wollen wir Taten tun.“ (Psalm 60, 14a - LUT)

Als NETZWERK NÄCHSTENLIEBE e.V. glauben wir daran, dass wir nicht allein auf dem Weg sind. Wir wissen, dass uns Jesus Christus dazu gerufen und befähigt hat, Menschen zu helfen, die sich selbst kaum noch oder nicht mehr helfen können. Wir wissen auch, dass es viele Hände und Füße braucht, um an die verschiedenen Orte und zu den verschiedenen Menschen zu kommen. Ganz im Sinne von Psalm 60, 14a geht es dabei nicht darum, aktionistisch zu sein, sondern „mit Gott“ – unter seiner Führung, in seinem Tempo, zu seiner Zeit, mit seiner Kraft und seinen Berufenen – „Taten zu tun“. Damit die Hilfe ankommt. Damit Christus ankommt, bei denen, die ihn brauchen.

„Mit Gott Taten zu tun“, kann bedeuten, dass man ein Projekt neu beginnt oder verändert. Es kann auch bedeuten, dass ein Angebot pausiert oder endet. All das tun wir in dem Vertrauen, dass Gott uns gut führen und in seinem Sinne gebrauchen wird.

Für das Jahr 2025 haben die verschiedenen Mitarbeitenden in unseren ehrenamtlich geführten Projekten folgendes auf dem Herzen:

- Die **„Besuchsfreu(n)de“** suchen zum Januar eine neue Leitung. Uli Stiem möchte nach vielen Jahren den Staffelstab weitergeben. Gemeinsam mit den Pastoren der Braunschweiger Friedenskirche wird eine Nachfolge gesucht. Es sollen weiterhin Besuche und Gottesdienste in den verschiedenen Senioren- und Pflegeheimen stattfinden und – wenn möglich - auf weitere Einrichtungen erweitert werden. Der Fahrdienst in Kooperation mit der Taxizentrale für bewegungsbeeinträchtigte Besucher von Gemeindeveranstaltungen soll erhalten bleiben. Weitere Mitarbeitende, gerne auch jüngeren Alters, sind herzlich willkommen.
- Die wöchentlichen Gesprächsgruppen von **„Hoffnung hinter Gittern – Gespräche im Gefängnis“** erfreuen sich großer Nachfrage unter den Insassen der JVA Wolfenbüttel. Das Team möchte gerne eine Gesprächsgruppe, z.B. in Form eines Alpha Kurses, für Insassen der Untersuchungshaft starten. Sollten sich weitere Mitarbeitende finden, könnten in den Häusern außerdem regelmäßig zwei Gruppen angeboten werden, um den vielen Interessierten Platz zu schaffen. Ob Gottesdienste wieder stattfinden können, wird mit der Anstaltsleitung besprochen. Mit Marie Stenzig hat das Projekt eine junge, motivierte Gesamtleitung gewonnen.
- Die Mitarbeitenden der **Frühstücksarbeit „Neues Land“** werden auch im neuen Jahr an jedem letzten Samstag des Monats ein Frühstück für Leute ausrichten, die knapp bei Kasse sind. Außerdem soll es Mitte des Jahres wieder ein sommerliches Grillfest und im Dezember ein Weihnachtsfest mit Liedersingen sowie Kaffee & Kuchen geben. Das Team von ca. 20 Mitarbeitenden soll möglichst vergrößert werden. Neben den Andachten soll immer wieder auf passende Angebote im SPATZ 21 oder der Braunschweiger Friedenskirche hingewiesen werden.

Es ist ein großer Wunsch, dass der Kochkurs „Gesund kochen für kleines Geld“ für max. 12 Personen weiterhin angeboten werden kann. Dazu bedarf es weiterer Mitarbeitender und Sponsoren, um die Arbeit zu etablieren.

- Das Team der **„Kleiderkammer“** arbeitet unermüdlich daran, die begrenzten Platzmöglichkeiten effizient zu nutzen. Dafür werden u.a. neue Tische gesucht. Auch im neuen Jahr wird die Kleiderkammer während der **Frühstücksarbeit** geöffnet sein. Im Rahmen der Weihnachtsfeier soll eine Kleiderbörse stattfinden. Weiterhin besteht der Wunsch, neue Räumlichkeiten zu finden.
- **Das Refugee-Projekt** schenkt im Aufnahmelager in der Böselagerstraße zweimal pro Woche Tee aus. Weiterhin soll es den Menschen vor Ort durch Fahrscheine ermöglicht werden, an den Gottesdiensten der Friedenskirche teilzunehmen und anschließend gemeinsam zu essen. Es werden Mitarbeitende aus der Braunschweiger Friedenskirche oder anderen Gemeinden gesucht.
- Der **Lebensmittelkorb** soll aufgrund der hohen Nachfrage regelmäßig in Erinnerung gerufen werden. Besonders der Lebensmittelkorb im SPATZ 21 benötigt mehr Spenden, da hier viele Bedürftige vorbeischaun. Es wird eine verantwortliche Person für das Angebot gesucht.
- Die Bewohner des **MehrGenerationenHauses** in der Weststadt wünschen sich, im Glauben an Jesus Christus weiter zu wachsen, die Einheit im Team zu stärken und die Beziehungen zueinander zu vertiefen. Auch die gegenseitige Unterstützung im Alltag soll stärker werden. Das MGH-Gebet soll als fester Bestandteil der Woche etabliert werden. Die Kooperation mit dem Projektpartner „Wiederaufbau“ soll weiterhin positiv bleiben.
- Die Mitarbeitenden von **„Unterwegs - Aufsuchende Arbeit und Beratung“** besuchen weiterhin Menschen in der Drogenszene mit dem Wunsch vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen. Je nach Bedarf können Lebensmittel oder Kleidung mit dem Lastenrad transportiert und verteilt werden. Es ist außerdem geplant, ein Team aufzubauen, das noch andere Orte anfährt. Im Stundenbüro in der Münzstraße können Menschen beraten werden, die Hilfe bei Amtsbesuchen oder beim Drogenentzug wünschen. Die Kooperationen mit „Neues Land Hannover e.V.“ und dem Sozialwerk der Ev. Allianz „Gemeinsam für Braunschweig e.V.“ sollen gepflegt werden. Ein großer Wunsch ist es, in der Stadt ein Essensangebot zu schaffen, um Menschen vor Ort warme Speise anzubieten und mit ihnen in Kontakt zu kommen.
- Aufgrund von fehlenden Mitarbeitenden, wird das Angebot **„Wege ins Arbeitsleben“** bis auf Weiteres pausieren.

Auch unsere hauptamtlich besetzten Dienstbereiche haben im nächsten Jahr einiges vor:

- Jessica Kindlein möchte die Qualität der **„Sozialen Schuldnerberatung“** weiter verbessern und besonders die Kenntnisse zum Thema Insolvenz weiter vertiefen. Die Kooperation mit anderen Trägern, die teilweise Klienten in die Beratung begleiten, soll weiterhin gefördert werden. Außerdem soll das Angebot im Rahmen der **Frühstücksarbeit** vorgestellt werden. Angedacht ist, eine Infoveranstaltung zum Thema „Geld und Haushaltseinteilung“ durchzuführen.
- Das Angebot der **„Hilfe zum Lebensunterhalt“**, das im Rahmen der bestehenden Beratungsangebote Umsetzung findet, wird Menschen in Not auch im neuen Jahr mit schnellen Hilfsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.
- Andrea Schneider und Jessica Kindlein von der Beratungsstelle **„Achtung!Leben“** haben das Ziel im neuen Jahr mindestens 90 Beratungen durchzuführen. Die Vernetzung mit anderen

Beratungsstellen und Einrichtungen soll weiterhin durch regelmäßige Teilnahme an Runden Tischen, Arbeitskreisen und Veranstaltungen gewährleistet werden. Auch die Beziehungen zu Hebammen und Gynäkologinnen, z.B. Dr. Kirstin Haase, sollen verstärkt werden. Die Schulklassenarbeit mit der Johannes-Selenka-Schule soll etabliert werden und gerne auf weitere Schulen erweitert werden.

- Andrea Schneider möchte für **„wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“** gezielt die Öffentlichkeitsarbeit verstärken, um neue Familien für das Angebot zu gewinnen. Aufbauend auf bestehenden Kooperationen, z.B. mit der Öffentlichen Versicherung, sollen neue Möglichkeiten entstehen, um Sponsoren und auch Mitarbeitende zu gewinnen. Weiterhin werden ehrenamtliche Mitarbeitende, die als „wellcome-Engel“ Familien praktisch unterstützen, dringend gesucht. Die Begleitung des bestehenden Kreises an Mitarbeitenden soll durch verschiedene Aktionen intensiviert werden.
- Das Beratungsangebot **„Neue Perspektiven – Systemische Beratung“** wird im neuen Jahr als festes, kostenpflichtiges Angebot unseres Vereins etabliert. Andrea Schneider stehen dafür wöchentlich zwei Stunden zur Verfügung. Das Angebot soll in der nächsten Phase etabliert und bekannt gemacht werden. Eine gute Abstimmung mit der Beratungsstelle und dem Diakonats Seelsorge der Braunschweiger Friedenskirche wird angestrebt. Selbstverständlich sollen Andrea Schneider sinnvolle Weiterbildungen ermöglicht werden.
- In unserer **Kindertagesstätte SPATZ 21** wollen wir weiterhin alle Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich Kinder bei uns wohlfühlen und positiv entwickeln können. Dazu gehört eine stärkere Vernetzung von Krippe und Kindergarten, um den Wechsel zu erleichtern. Der Dialog mit den Eltern soll verstärkt werden, z.B. durch regelmäßige Vorstellung unserer Konzepte und Methoden. Als Arbeitgeber ist es uns außerdem sehr wichtig, die Mitarbeitenden im Blick und glücklich an Bord zu behalten. Die Zusammenarbeit mit Carmen Feisthauer (Braunschweiger Friedenskirche) soll weiterhin so reibungslos verlaufen.
- Das **Familienzentrum SPATZ 21** unter der Leitung von Maren Kaul wird seine zahlreichen Angebote für Klein und Groß weiterhin ausbauen. Derzeit ist ein Angebot für Alleinerziehende angedacht, das Impulsabende, Unterstützung oder Treffen zum Austausch beinhaltet. Auch die Ferienangebote sollen mit Hilfe von Praxisstudierenden und FSJ-Kräften ausgebaut werden, da sie eine besondere Entlastung für arbeitstätige Eltern darstellen. Außerdem sollen die Eltern-Kind-Kurse ausgebaut werden, z.B. durch einen weiteren Babymassage Kurs.

—

Wenn man sieht, wie viele Ehrenamtliche und Hauptamtliche sich in unseren Angeboten aktiv beteiligen, kommt man immer wieder ins Staunen. Wir wollen auf sie achten und sie wertschätzen, wo es nötig ist.

Weiterhin wollen wir mit offenen Augen des Herzens fragen, wo uns Gott beim Bau seines Reichs einsetzen und gebrauchen kann. Dazu gehört auch der Blick auf andere Einrichtungen und Werke, mit denen wir kooperieren können.

Außerdem wollen wir im sogenannten „Dreiklang“ mit der Braunschweiger Friedenskirche und der Stiftung NETZWERK NÄCHSTENLIEBE auf dem Weg zueinander bleiben und fragen, was Gott uns gemeinsam an Vision und Perspektive für die Zukunft aufs Herz legt.

Unser Dank gilt allen, die unseren Verein auf so großartige Art und Weise unterstützen.

Gott segne Euch! DER VORSTAND